

M-17 Fachkräfteentwicklung 2025+

Entwicklung des Fachkräfteangebots 2025 bis 2040 zur Deckung von Bedarfslücken und sich durch den Strukturwandel ändernde Fachkräftebedarfe

Handlungsfeld:	Wertschöpfung und Innovation
Initiator bzw. Kooperationspartner <i>(wenn nicht IRMD)</i>	Kammern der drei Länder Deutsches Jugendinstitut (Proj. BiSMit) Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung, Vertreter der 9 GK
Betrachtungsraum:	Innovationsregion Mitteldeutschland
Laufzeit:	vorauss. 12/2020 – 08/2021
Auftragnehmer:	offen
Auftragsvolumen:	geplant 150.000 € (brutto)
Anknüpfung:	Sozioökonomische Perspektive 2040 Technologiefeldanalyse IRMD diverse Studien/Konzepte der Länder, der Agentur für Arbeit, der Gebietskörperschaften, von Fachkräfteinitiativen

Kurzbeschreibung

Anknüpfend an die Maßnahme „Sozioökonomische Perspektive 2040“ sowie aktuelle Untersuchungen und Strategien u. a. der Agentur für Arbeit und der Länder, sollen strategische Ansätze und Instrumente für eine optimale Fachkräfteentwicklung sowie für die Schließung sich abzeichnender Bedarfslücken in der Innovationsregion Mitteldeutschland entwickelt werden. Der zentrale Zielbeitrag soll die langfristige Absicherung des Fachkräftebedarfs sein. Vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden Schere zwischen Fachkräftebedarf und -angebot, insbesondere in den Wirtschaftskernen der ländlicher geprägten Teilregionen, sollen zudem Modelle einer dezentralen Fachkräfteentwicklung evaluiert und empfohlen werden.

Wesentliche Fragestellungen

- ▶ Wie können regional vorhandene Potenziale optimal auf künftige Bedarfe ausgerichtet werden?
- ▶ Wie und in welcher Größenordnung können bisher nicht erschlossene Arbeitsmarktpotenziale (z. B. Schul- und Studienabbrecher, 2. Arbeitsmarkt) aktiviert werden?
- ▶ Inwieweit decken heutige Strukturen die in der „Sozioökonomischen Perspektive 2040“ dargestellten künftigen Aus- und Weiterbildungsbedarfe ab und wie können Weiterbildung und Qualifizierung organisiert werden, um Fachkräfte vor Ort weiterzuentwickeln?
- ▶ Für welche überregionalen und internationalen Quellmärkte für Fachkräfte ist die Region attraktiv und wie kann die Region attraktiver für den Fachkräftezuzug werden?
- ▶ Welche neuen Arbeits- und Organisationsmodelle tragen zur Bewältigung des Fachkräftemangels bei und welche Unterstützungsstrukturen wären ggf. hierfür notwendig?
- ▶ Wie könnte eine vernetzte Aus- und Weiterbildungsstruktur für die Innovationsregion aussehen?